

10. Juni 2008

Denkwürdige 160 Kilometer

Vier Erinnerungsläufer rannten von Lörrach zur KZ-Gedenkstätte Struthof-Natzweiler

LÖRRACH "Je näher wir unserem Ziel gekommen sind, desto emotionaler und bedrückender wurde es", sagt Marcel Matt über die letzten Kilometer vor der KZ-Gedenkstätte Struthof-Natzweiler. Zusammen mit Gerhard Sturm, Roland Wetzels und Willi Schlagbauer machte sich der Lörracher Marathonläufer zu Fuß auf den 160 Kilometer langen Weg von Lörrach in Elsass.

Vier anstrengende Tage später kamen sie am Ziel an, wo sie 50 Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde Lörrach in Empfang nahmen. Ihr ideelles Ziel hatten die vier Läufer auch erreicht: Den Kampf gegen das Vergessen der Gräueltaten des nationalsozialistischen Regimes.

"Wir wollten mit unserem Lauf auch auf die heutigen Verbrechen gegen die Menschenrechte aufmerksam machen", sagt Marcel Matt. Er hatte die Idee zu dem Erinnerungslauf, nachdem er die Gedenkstätte besucht hatte. Besonders freut sich Matt über die Resonanz, die der Lauf in Lörrach bekam. Am Donnerstag drehte das Läuferteam beim Stadtlauf eine Runde auf der Stadt-Strecke und machte sich dann auf in Richtung Elsass. "Es ist toll, dass wir an dieser Stelle ein Forum bekommen haben", sagt Matt. Denn das Konzentrationslager Struthof-Natzweiler sei in Lörrach bisher eher unbekannt.

Begleitet wurden die Vierfach-Marathonis von einer fünfköpfigen Begleitmannschaft, die für Verpflegung und mentale Unterstützung sorgte. "Im Elsass haben uns einige Leute darauf angesprochen, was wir denn genau machen", sagt Philip Karger, einer der Begleiter. Schließlich waren die Helfer der Erinnerungsläufer in ihren schwarzen T-Shirts mit dem Aufdruck "Erinnerungslauf" nicht zu übersehen. Enttäuscht waren die Lörracher darüber, dass kein Offizieller der KZ-Gedenkstätte die Zeit gefunden hatte, sie am Sonntag zu empfangen. Auf eine Anfrage im Vorfeld bekamen die Erinnerungsläufer mehrere Formulare in französischer Sprache zurückgeschickt, sonst nichts. Sie sollten die Veranstaltung offiziell anmelden. Die Lörracher entschieden sich dagegen.

Auf der letzten der vier Etappen gesellte sich noch der Lörracher Klaus Krebs zu den vier Dauerläufern. "Insgesamt sind wir mit der Resonanz sehr zufrieden", sagt Roland Wetzels. Blasen an den Füßen habe er auf dem langen Weg keine bekommen, und auch sonst hätte die Läufermannschaft nicht allzu sehr gelitten. Bei der Ankunft an der Gedenkstätte herrschte große Betroffenheit. Marcel Matt: "Es ist etwas ganz anderes, ob ich ein Film schaue oder diesen Ort selbst sehe, an dem dieses Unrecht geschehen ist."

Autor: Von unserem Redakteur Arne Bensiek

| WEITERE ARTIKEL: LÖRRACH |

"Das Ventil Spitalstraße nicht öffnen"

Spitalsträßler sehen dafür keine Notwendigkeit und erinnern an den Konsens, die Spitalstraße zu beruhigen / Zweifel an Zahlen. **MEHR** [1](#)

Wandern, aber nicht nur

Schwarzwaldverein blickt auf erfolgreiches Jahr zurück / Hebelwanderweg ausgeschildert. **MEHR**

"Potenziell lebensgefährlich"

Zwei Angeklagte, die einem 19-Jährigen schwerste Kopfverletzungen zugefügt hatten, vom Jugendschöffengericht verurteilt. **MEHR**